

21 Jul 2021

Rimbach. Wie in beinahe jedem Schuljahr dreht sich auch in diesem das Personalkarussell an den Schulen. So auch an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Gleich sechs Kolleginnen verlassen das Rimbacher Team, jedoch ist Schulleiter Timo Helwig-Thome glücklich, dass vier von ihnen der Schule nicht komplett den Rücken kehren. In seiner Rede zum Ausklang des Schuljahres blickte Helwig-Thome, corona-konform auf dem Schulhof, nicht unironisch zurück auf das vergangene Jahr. Neben Maskenpflicht auf den Wegen, im Gebäude, am Platz und schließlich sogar immer mit Ausnahme von Maskenpausen ging es um Selbsttestungen, die das Team nun beaufsichtigen muss und Homeschooling oder Wechselunterricht. „Alle haben ihr Bestes gegeben, auch wenn wir vor Aufgaben standen, die wir uns noch vor kurzer Zeit nicht zugetraut hätten“, so Helwig-Thome. Hierfür bedankte er sich bei seinem Team, nicht zuletzt auch bei Konrektor Matthias Ehlers, der in diesem Schuljahr „geföhlt ständig“ neue Stundenpläne „basteln“ musste, die ja auch noch für die Kolleginnen und Kollegen leistbar sein sollten. Mit einem kleinen Präsent bedankt sich Helwig-Thome bei der Arbeitsgruppe, die in diesem Schuljahr das Sprachförderkonzept überarbeitet und weiterentwickelt hatte, bevor er zum ernsten Teil – den Verabschiedungen – kam. Zuerst richtete der Schulleiter seine Worte an Milena Zacharias-Walter. Diese hatte ihr Referendariat an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule absolviert und im April erfolgreich das Zweite Staatsexamen abgelegt. Helwig-Thome betonte besonders, die immer positive Art und die ausgesprochen gute Laune, die die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in Rimbach verbreitet hatte. Vom Personalrat konnte sich Christiane Stechmann nur den Worten ihres Schulleiters anschließen. Beide betonten, dass Zacharias-Walter in einem außergewöhnlichen Jahr ihren Weg zielsicher gegangen war. Diese freut sich zwar auf ihren neuen Wirkungskreis in Fürth, konnte sich aber die Tränen nicht verkneifen, hatte sie sich doch an ihrer Ausbildungsschule überaus wohl geföhlt und sich gleich „willkommen und gut aufgehoben“ geföhlt. Als nächstes bedankte sich Helwig-Thome bei Marissa Conrady. Sie verstärkte das Team der DBS seit 2016 und konnte aus rechtlichen Gründen nicht weiter beschäftigt werden. Auch Christian Stein vom Personalrat bedauerte Conradys Weggang und verabschiedete sich von ihr mit einem kleinen Präsent. Stein und Helwig-Thome wiesen darauf hin, dass sich alle darüber freuen würden, Conrady vielleicht nach einiger Zeit in einer Ausbildungssituation wieder an der DBS begrüßen zu dürfen. Stein betonte, dass sie sich der Unterstützung des gesamten Teams gewiss sein könne. Auch Conrady ließ es sich nicht nehmen, in einer kurzen Ansprache ihr Bedauern auszudrücken. Sie habe sich „immer als Teil einer Familie geföhlt.“ Im Anschluss richtete Helwig-Thome sein Wort an Melanie Unrath. Die Fürtherin verlässt die DBS aber nur auf dem Papier. Sie konnte auf eigenen Wunsch an eine Grundschule versetzt werden. Glücklicherweise bleibt sie dem Team der DBS aber für einige Stunden erhalten und wird weiterhin Musik an der weiterführenden Schule unterrichten. Personalrätin Simone Wenisch überreichte Unrath, die ihre Freizeit gerne draußen verbringt, einen kleinen „Reiseföhler“ durch den Odenwald. Auch Wenisch zeigte sich froh darüber, dass es kein vollständiger Abschied ist. Der Weggang der folgenden drei Kolleginnen wurde vom Schulleiter der Dietrich-Bonhoeffer-Schule nur erwähnt, wie er selbst nicht müde wurde, zu betonen. Deswegen gab es auch in allen drei Fällen keine Abschiedsgeschenke, da es sich nicht um einen Abschied handele. Melina Freudenberg verlässt die Rimbacher Schule für zwei Jahre und tritt einen neuen Wirkungskreis an der Lehrkräfteakademie in Frankfurt an. Hier wird sie sich um Fortbildungen von Lehrkräften kümmern. Des Weiteren verlassen Schulleitungsmitglied Christina Knaup und Lehrerin Tina Arras-Probst die DBS für jeweils ein Jahr. Nachdem sich die Mitglieder des Personalrats noch abschließend bei den Kolleginnen aus dem Sekretariat und bei der Schulleitung für alle Unterstützung, für’s Informieren und die große Flexibilität bedankt hatten, ließ das Team das Schuljahr bei corona-konformer Bewirtung durch die eigene Cafeteria ausklingen.